Deutsches Reich.

Die „Kreuzztg." ist über das freundliche Schreiben, das der Kultusminister v. Goßler an Friedrich Spielhagen gerichtet hat, sehr aufgebracht. Sie schreibt:

„Einem vielbeschäftigten Kultusminister ist es gewiß nicht zu verübeln, wenn er keine Zeit zur Lektüre von Romanen findet, oder sich der etwa vor Jahren gelesenen nicht mehr genau erinnert. Dadurch wird es sich erklären, daß der Minister v. Goßler einen Romandichter wie Spielhagen, der trotz oder richtiger wegen seiner unverkennbaren Begabung doch wie wenig andere den ethischen Grundlagen unseres politischen und sozialen Volkslebens gefährlich geworden ist, den „Stolz unserer Literatur" nennen und ihn der „Nacheiferung der kommenden Geschlechter" hat empfehlen können. Ein sachlicher Grund für den Kultusminister, sich in die Reihen der obengenannten Lobredner Spielhagens zu mischen, lag sicherlich nicht vor; der Glückwunsch des persönlichen Verehrers würde sich allerdings jeder öffentlichen Kritik entziehen."

Wie diejenige Literatur aussehen müßte, die „den Grundlagen unseres politischen und sozialen Volkslebens" nicht gefährlich sein soll, das offenbart uns die „Kreuzztg." nicht. Wir wissen es aber zur Genüge und würden es sehr handgreiflich erfahren, wenn wieder einmal das Staatsschiff nach dem Willen der Kreuzzeitungs-Politiker gelenkt würde.

Bekanntlich sind in letzter Zeit im Witulande Streitigkeiten ausgebrochen, welche mit der Verpachtung der Zölle auf Lamu zusammenhängen. Die ganze Angelegenheit soll, der „Schles. Ztg." zufolge, nunmehr von einem Schiedsgericht klargestellt und entschieden werden.

---

* Die Telephonverbindung Berlin-Kiel ist so weit fertig, daß der Kaiser am Montag mit seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, das erste Gespräch vermittelst dieser Leitung führen konnte. Die Apparate funktionirten zur völligen Zufriedenheit.

* Der „Germania" wird aus Königsberg telegraphirt: Der Oberpräsident verfügte die Rückgabe der katholischen Pfarrkirche von den Altkatholiken an die römisch-katholische Gemeinde zum 1. April. Das ultramontane Blatt fügt hinzu: „Gott sei Dank!"

* Aus der Schlußvorstellung der Eleven der königl. Militär-Turnanstalt sei nachträglich noch der Anrede des Kaisers an die Offiziere des Turnkursus gedacht. Der Kaiser sprach zunächst die Anerkennung über die gesehenen Leistungen aus, betonte den Werth des Turnens für die Armee, ganz besonders aber legte er den Offizieren von der Infanterie das Bajonettfechten ans Herz. „So lange Er etwas zu befehlen habe," so etwa drückte er sich aus, „werde das Bajonettfechten der Armee erhalten bleiben, zur Ausbildung des offensiven Geistes, der Initiative jedes Einzelnen, und darum möge jeder der Offiziere an seinem Platze dahin wirken, daß das Verständniß für diesen wichtigen Ausbildungszweig immer mehr Boden in der Armee gewinne." Diese Worte des Kaisers dürften die beste Widerlegung des Gerüchtes sein, daß das Bajonettfechten in der Armee abgeschafft werden solle.

— [Personal-Veränderungen im IV. Armeecorps.] Graf Berghe v. Trips, Sek.-Lt. vom Kür.-Regt. von Driesen (Westfäl.) Nr. 4, in das Magdeb. Drag.-Regt. Nr. 6 versetzt. Stiller, Justizrath, Divisionsauditeur der 8. Div., zur Garde-Kav.-Div., Reuschel, Justizrath, Divisionsauditeur der 28. Div., zur 8. Div., Bauer, Garnisonauditeur in Torgau, in gleicher Eigenschaft nach Posen, Bielawski, Garnisonauditeur in Kolberg, in gleicher Eigenschaft nach Torgau vom 1. April d. J. ab versetzt.

Halle, den 27. Februar.

— Die gestrige ordentliche Monatsversammlung des National-liberalen Vereins eröffnete Hr. Rechtsanwalt Elze mit der Mittheilung, daß der neugewählte Vorstand sich geeinigt und die Herren Stadtrath Ernst zum Vorsitzenden, Rechtsanwalt Elze zum Schriftführer, Kim. Thieme zum Kassirer, sowie die Herren Generaldirektor Krug, Professor Dr Friedberg und Kim. Liebau zu Stellvertretern ernannt habe. Dann sprach Hr. Oberbergrath Taeglichsbeck über den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Alters- und Invaliditätsversicherung. Redner gab einen übersichtlich zusammengefaßten und objektiven Bericht über die Bestimmungen des in 150 Paragraphen und 8 Abschnitte eingetheilten umfassenden Entwurfs, wie sie in der Vorlage der verbündeten Regierungen enthalten und welche Aenderungen die Vorlage durch die Berathungen und Beschlüsse der Reichstags-Kommission erfahren hat. Der Vortrag wurde mit Beifall und Dank aufgenommen. Zum Schluß der Sitzung wurde für die Jahresrechnung Entlastung ertheilt.

— Der V. kommunale Bezirksverein hält nächsten Dienstag in den „Fünf Thürmen" seine Monatsversammlung. Für dieselbe hat u. a. Hr. Prof. Dr Freytag einen Vortrag zugesagt.

— Im Stadttheater findet heute das zweite Gastspiel von Marie Barkany in „Adrienne Lecouvreur" statt. — Am Sonnabend findet eine Nachmittagsvorstellung bei außergewöhnlich ermäßigten Preisen (Balkon, Orchesterfauteuil, Logen, Parket der Platz 1 M.) statt, deren Beginn auf 3½ Uhr festgesetzt ist. Am Sonnabend abend geht das neue Richard Voß'sche Schauspiel in 5 Akten „Eva" mit Helene Bensberg in der Titelrolle in Scene. Für den Sonntag nachmittag ist als Fremdenvorstellung bei halben Preisen Lumpacivagabundus, für abends zum erstenmale in diesem Spielcyklus „Der Prophet" mit Gustav Memmler in der Titelpartie angesetzt.

— In der Monatssitzung des hiesigen Zweiges des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins am 23. d. wurden vom Vorsitzenden Hrn. Prof. Wangerin zuerst mehrere Einläufe mitgetheilt, unter denen besonders ein von Hrn. Dr K. Müller geschenktes Exemplar seines Werkes über seine Alpenreisen, das bereits in den 50er Jahren erschien, zu erwähnen ist. Daran schloß sich ein Vortrag des Hrn. Dr W. Schultze über den Petersgrat im Berner Oberlande und die Traditionen über früher begangene, jetzt vergletscherte schweizer Hochpässe. Der Vortragende schilderte zunächst in kurzen Zügen die Beschaffenheit des westlichen Theiles des Berner Oberlandes. In ihm sind deutlich 3 Parallelketten wahrzunehmen, im Norden die Blümlisalp, im Süden die Lötschthaler Berge, und zwischen beiden der centrale Hauptkamm. Letzterer erhebt sich an der Gemmi in einer Reihe von Gipfeln und senkt sich dann etwas, ohne indessen einen eigentlichen Paßeinschnitt zu bilden, anstelle dessen vielmehr ein etwa 5 km langer Firnkamm erscheint, der Petersgrat 3205 m. Man kann über diesen aus dem Lötschenthale, einem Seitenthale des Rhonethales, nach zwei der besuchtesten Thäler des Berner Oberlandes gelangen, dem Lauterbrunner- wie dem Kandertthale. Der Vortragende unternahm die Wanderung von der im Hintergrunde des Lauterbrunner Thales 1769 m hoch gelegenen Stembergalp. Von ihr aus zuerst über Geröll und plattigen Boden emporsteigend, nachher einen kurzen Felsabsatz überkletternd wurde das obere Firnbecken des Tschingelgletschers gewonnen, der sich zwischen dem eisbedeckten Centralkamm und den starren senkrechten Felswänden der Blümlisalp ausbreitet. Im beschwerlichen Waten durch den Schnee ging es zum Petersgrat, der 5 Stunden nach dem Aufbruch erreicht wurde. Er gewährt eine überaus weite und mannichfaltige Rundschau; besonders ziehen die Lötschthaler Berge und die Walliser Hochalpen den Blick an, in ersteren zeichnet sich das Bietschhorn, in letzteren das Weißhorn aus. Ganz zur Rechten erscheint alles überragend der Montblanc. Der Abstieg wurde nicht nach Süden, sondern wieder nach Norden, aber nach der Westseite genommen, ins Kanderthal, das abends um 7 Uhr erreicht wurde. Die Tour bietet nach dem Urtheil des Vortragenden keine eigentlichen technischen Schwierigkeiten, sondern erfordert nur eine gewisse Ausdauer, da außer den Rasten etwa 13 Stunden aufgewendet werden müssen, doch ist sie dafür ungemein lohnend, da sie mitten ins Herz des eigentlichen Hochgebirges führt und auf dem Petersgrat eine Rundschau ersten Ranges gewährt. Dieser Theil des Vortrages wurde durch eine größere Zahl von Hochgebirgsansichten illustrirt. In früheren Jahrhunderten ist dieser jetzt ziemlich lange Gletscherübergang über den Petersgrat häufig besucht worden; und bei einer großen Anzahl von jetzt ganz vergletscherten, zum Theil äußerst schwierigen Uebergängen in den Berner und Walliser Hochalpen lassen sich Traditionen verfolgen, nach denen diese Paße früher allgemein benutzt, zum Theil mit gepflasterten Straßen versehen waren und mit Sennthieren befahren wurden. Es läßt sich dies nur erklären, wenn man annimmt, daß die Alpen früher bedeutend weniger vergletschert waren als jetzt, eine Annahme, die der Vortragende auch noch durch andere Gründe zu stützen suchte. Im Eingang seiner Ausführungen nahm der Vortragende noch Anlaß, den Glacier d'Argentière bei Chamounix und den in ihm gelegenen Felsvorsprung des Jardin als äußerst lohnende, vollkommen gefahrlose und unbeschwerliche Gletscherwanderung zu empfehlen, auf der man einen prachtvollen Einblick in die grandiosen Eis- und Felswüsten der Montblancgruppe erlangt.

— Der gestrige Abend im Viktoriatheater gestaltete sich für dasselbe in jeder Beziehung so befriedigend, wie man einen unterhaltenden Theaterabend nur wünschen kann; dem Zwecke der Vorstellung, zugunsten des geschätzten und beliebten Bühnenmitgliedes Ida v. Moser, dieser geschickten und in ihrem Fach überaus tüchtigen Schauspielerin, war erfreulicherweise durch ein gut besetztes Haus genügt und andererseits war mit dem trefflichen Volksstück von David Kalisch: „Berlin, wie es weint und lacht," eine äußerst glückliche Wahl getroffen, wie an der günstigen Aufnahme dieses trotz seines Alters noch immer gern gesehenen Stückes zu erkennen war. Daß dasselbe auch jetzt noch seine Anziehungskraft nicht verloren, verdankt es seinem so recht aus dem Leben gegriffenen Inhalt, der nicht nur auf berliner Verhältnisse paßt und überdies durch die bühnenkundigen Verfasser sehr geschickt zu wirkungsvoller Handlung verarbeitet, sowie mit ansprechender Musik von Conradi ausgestattet worden. In der gestrigen Vorstellung waren sichtlich alle Mitwirkenden mit Lust und Liebe bei der Sache, sodaß die Aufführung bestens von statten ging und mehrfachen wohlverdienten Beifall errang. Außer Ernst Peterson, dem Darsteller des Kellners Ferdinand, um den sich gewissermaßen die Handlung bewegt und dessen Verhältniß zum Dienstmädchen Agnes (Klara Rothe) nach harten Schicksalsschlägen schließlich zu glücklichem Ende führt, sind lobend zu erwähnen Ludwig Wüpper als Stadtverordneter, Hauswirth und anfänglicher Pantoffelheld, auch in gesanglicher Beziehung. Dann ist gleich seine Partnerin Ida v. Moser rühmend hervorzuheben, die ihre Rolle der eifersüchtigen Gattin und strengen Dienstherrin höchst lebenswahr zu gestalten wußte. Eine sehr gute und lebenswahre Leistung bot auch Hugo Fischer als Maurer Brand, sowohl nach erheiternder wie ernster Richtung. August Müller gab den leichtsinnigen Bernhard Schlicht, der den Verdacht des Diebstahls auf die unschuldige Agnes lenkt, mit treffichem Geschick, wie Louis Freese den selbstbewußten derben Dorfschulzen Nünecke.

— Der Stenographen-Verein nach Stolze wird — in Ausführung eines Beschlusses seiner jüngsten Hauptversammlung — sein Vereinszimmer vom 8. März ab nach Wolfs Gasthaus (obere Leipzigerstraße) verlegen. An demselben Tage wird er auch den Fortbildungsunterricht in der vereinfachten Stolze'schen Stenographie für seine Mitglieder eröffnen. Die Prüfung der Jahresrechnung des Mitteldeutschen Stenographen-Bundes (Stolze), mit welcher in dessen Hauptversammlung am 22. Juli v. J. der Verein Halle betraut worden war, wurde den Mitgliedern Gebhardt und Beyer übertragen. Der öffentliche Unterricht in der vereinfachten Stenographie nach der Lehrart Stolze hat gestern abend seinen Anfang genommen, nachdem er am vorigen Dienstag durch einen Vortrag eröffnet worden war.

— Zu der vorgestrigen Mittheilung des Turnvereins „Ule," derselbe gedenke mit dem 1. März auch eine sog. „Gesundheitsriege" einzurichten, ist zu bemerken, daß eine im „Halleschen Turnverein" bereits seit Anfang Dezember v. J. unter tüchtiger Leitung bestehende „Gesundheitsriege" sich schon regen Zuspruchs erfreut und zur Zeit von 14 Herren regelmäßig besucht wird, was angesichts der jetzigen ungünstigen Witterung und des dadurch erschwerten Weges nach der Turnhalle am Roßplatz als günstiges Ergebniß zu erachten ist. Die Uebungen dieser „Gesundheitsriege" finden an den Turnabenden des Vereins (Montag und Donnerstag) von 7—8 Uhr (die Gesammtheit des Vereins turnt von 8—10 Uhr) in der städtischen Turnhalle am Roßplatz statt. In der bezeichneten Stunde (7—8 Uhr) turnt nur die bezeichnete Gesundheitsriege; und es ist somit Männern, welche wenig oder nie geturnt haben, Gelegenheit gegeben, vollkommen ungestört sich leichten turnerischen Uebungen widmen zu können.

— An der Thurmstraße ist gestern abend ein bedauerlicher Unfall vorgekommen. In der Nähe des Sülzner'schen Grundstückes gingen die Pferde eines Schlittengeschirres, als der Kutscher an dem Getränke etwas hatte in Ordnung bringen wollen, durch und liefen mit dem Gefährt, in dem sich ein hiesiger Gastwirth mit seiner Frau befand, querfeldein auf ein ziemlich umfangreiches und tiefes, mit übelriechender Flüssigkeit angefülltes offenes Loch an der Sülzner'schen Fabrik zu. Die Insassen des Schlittens konnten sich mit Noth durch Herausspringen retten, während der Kutscher, der erst von dem Gefährt beifeite geschleudert worden war, dasselbe aber wieder eingeholt hatte, in den Tümpel geschleudert wurde, in den auch die Pferde mit dem Gefährt sprangen. Glücklicherweise gelang es, den Mann bald herauszuziehen. Dagegen sind die Pferde in dem Wasserloche elendiglich umgekommen.

— Gestern nachmittag entstand in einer Bodenkammer eines Grundstückes am Böllbergerweg Feuer, das jedoch noch vor Eintreffen der sofort benachrichtigten Feuerwehr von Hausbewohnern und Nachbarn gelöscht wurde. Verbrannt sind Wäschestücke 2c. im Werthe von etwa 100 M. — Anscheinend ist der Brand auf fahrlässigen Umgang mit einer brennenden Lampe zurückzuführen, die ein Hausbewohner in dem betr. Raume gebraucht hatte. — Ebenso entstand heute früh gegen 8 Uhr Feuer in einem Hause am Kl. Schlamm. Wahrscheinlich durch zu starkes Heizen des Stubenofens war ein anliegender Balken in der Wand angekohlt. Die Feuerwehr beseitigte bald weitere Gefahr.

— Einem Bäckergesellen waren im Laufe der vorigen Woche aus einem in verschlossener Bodenkammer stehenden Koffer 3 M. Geld gestohlen worden. Die Kammer war anscheinend mit einem Nachschlüssel geöffnet. Ob nun der Dieb Reue gefühlt oder ob ihn die Furcht vor Entdeckung dazu bestimmt, genug, als der Bestohlene einige Tage darauf wieder in die Kammer kam, fand er das gestohlene Geld auf seinem Koffer aufgezählt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch in der 1. Beilage dieser Nr.

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

IV.

Der gestrigen Hauptversammlung folgte um 6 Uhr eine Abendversammlung. Auch hierbei war der große Saal des „Prinz Karl" bis auf die Gallerie voll besetzt. Die Versammlung wurde durch Hrn. Diakonus Wächtler eröffnet und begann mit dem Gesang zweier Verse des „Zion schmücke dich mit Palmen," begleitet von dem Posaunenchor des Waisenhauses. Die einleitende Ansprache wurde von Hrn. Sup. Quandt aus Wittenberg gehalten und hatte zum Gegenstand die Frage: „Was bringt den Christen daheim die Mission ein?" worin der Herr Redner unter Benutzung einzelner packender Beispiele den Segen hervorhob, den das Werk der Mission für das christliche Haus, für die christliche Gemeinde und für das Christenthum überhaupt mit sich bringe. Hierauf folgte der Gesang zweier Verse aus: „Immer erstrahlst du, erleuchtende Liebe 2c."

Alsdann gab Hr. Missions-Superintendent Merensky den auf reicher Erfahrung beruhenden Bericht über „Bagamoyo und Botschabelo. Er stellte zwei redende Bilder katholischer und evangelischer Mission aus dem Missionsgebiet Südafrika's einander gegenüber und zeigte, wie die katholische Mission, zwar nicht ohne Segen, doch nicht die Macht in sich trage, als die weit innerlichere, tiefere evangelische: dort zwar auch eine ansehnliche christliche Gemeinde, auch im Gehorsam der Kirche, in äußerem Wohlstand, bis in die besonderen Verhältnisse des häuslichen und familienlebens beeinflußt und geleitet von der Hand der Kirche, eine Art Sklaven-Gemeinde, zunächst äußerlich gewonnen, — eine Bekehrung, die recht treffend charakterisirt sei durch das Wort des Jesuiten: „Diesen Leuten muß man den Glauben durch den Mund einflößen," — hier eine bescheidenere, vielleicht für den Reisenden äußerlich unansehnlichere Gemeindeform, mit freiem evangelischem Hang an Kirche und Schulwesen, äußerlich langsamer fortschreitend, aber ein evangelisches Ideal, von den Gemeindegliedern bis zu den Missionarsfamilien, in denen auch die Frau, von den Eingeborenen „Morgenstern" oder „Mutter" genannt, den reichsten Segen für die Missionsarbeit stifte. Ein tiefer Unterschied zieht sich durch beider Arbeit: Die evangelische Mission erblicke nicht thierische Wesen in den Schwarzen, sondern wolle Menschen in ihnen sehen, nach dem Ebenbild Gottes; die Christen würden nicht durch Macht oder menschliche Mittel gewonnen, sondern durch das Evangelium, zu dem sich schon ein Paulus ohne Schoam bekannt: hier der Segen des Evangeliums, dort in der römischen Kirche ein Mangel an innerer missionirender Kraft.

Nach dem darauffolgenden Gesange von „Fahre fort" 2c. ergriff Hr. Missions-Inspektor Professor Plath-Berlin das Wort, um die Festgenossen aus Afrika nach Indien in das Kohls-Missionsgebiet hinüberzuführen. In anschaulicher Weise erzählte er die Erlebnisse an einem Sonntage unter den Kohlschristen. Es war ein 2. Advent-Sonntag, zugleich das landesübliche Erntefest, an dem er die kirchlichen Verhältnisse unter den jungen Kohlsgemeinden beobachtet und einen tiefen Eindruck mit hinweggenommen von der Innigkeit ihrer Gottesdienste, aber auch von manchen Schattenseiten, die auch an diesen jungen Gemeinden, die ein so opferfreudiges und aufrichtiges Christenthum bewähren, wahrgenommen werden können. Der Zwiespalt unter den christlichen Konfessionen spielt traurig hinüber auch in dieses Arbeitsfeld, aber die mancherlei Differenzen, zum Theil wie bei uns ja nur auf Mißverständnissen beruhend, gleichen sich wieder aus durch die alles tragende christliche Liebe gerade jener jugendfrischen Gemeinden, aus denen wie ein schönes Echo der wohlthuende Gruß nach Europa herüberhallt: „Jesus helfe dir, er grüße dich, er segne dich!"

Nach dem Gesang von „Immer tiefer, immer weiter in das feindliche Gebiet" 2c. sprach Hr. Pastor Mühe aus Derben das Schlußwort, indem er als die nothwendige Ausrüstung der Missionschristen hinstellte: einen weiten Blick zu haben für die große Aufgabe, ein bekehrtes Herz, ein dankbares Gemüth und eine thatkräftige christliche Liebe. Mit Gebet und dem Gesang des dreimaligen „Amen" schloß die Feier.

Zum Schluß wurde eine Kollekte gesammelt für die Goßner'sche Missionsgesellschaft.

Stadttheater.

Schauspiel.

Wir haben es als eine besonders glückliche Fügung der Umstände zu schätzen, daß Frl. Marie Barkany auf der Rückkehr von ihren Triumphzügen in Süddeutschland und der Schweiz unserer Bühne ein Gastspiel von diesmal zwei Abenden gönnen konnte. Der erste Abend (am Dienstag) brachte uns Shakespeare's „Romeo und Julia", welches Trauerspiel zu dem festen Bestande unseres Bühnenbesitzes gehört, aber bei seinem Reichthum an den mannichfaltigsten Motiven immer den Reiz zu neuen Studien gewährt. Schon der einfache Umstand, daß Shakespeare sehr bestimmten Ueberlieferungen treu, vielleicht sogar eigenen italischen Lebensbeobachtungen folgend, seine Julia mit vierzehn Jahren in die Tragödie ihrer Liebe eintreten läßt, bietet Veranlassung für eine deutsche Künstlerin zu ernsten Erwägungen, und es erschien uns sehr passend, daß Frl. Barkany ihrer Julia ein um etwa drei Jahre höheres Alter lieh. So ward es ihr möglich, ihre Heldin fertiger, reifer, größer erscheinen zu lassen; für ihren Helden begehrenswerther und innerlich werthvoller. Wir begreifen es vollständig, wie mit dem Aufblühen der Liebe, der ersten in diesem ganz jugendfrischen Herzen, das Schicksal dieses nun rasch über ihre Umgebung hinauswachsenden Mädchens beginnt: Frl. Barkany's Julia ist mit einem Schlage über ihre ganze Umgebung erhoben. In dieser feinen, wenn auch raschen Steigerung des bis dahin knospenhaft schlummernden Mädchenthums lag ein psychologisch äußerst bedeutsamer, darum höchst wirksamer Zug: man versteht die Umwandlung des kaum der Zucht der geschwätzigen Amme entwachsenen Mädchens zu einem sich ganz hingebenden Weibe vollkommen. In größtem Stile wächst rasch die Natur des jungen Mädchens aus; an die Stelle des fast noch befangenen Sprachtons traten nach und nach die vollsten tragischen Accente, und das tragische Ende durchzittert, ohne daß sie es deutlich aussprächе, schon vorweg ihr ganzes Wesen. Daß diese wunderbare Ausgestaltung des weiblichen Wesens vom knospenhaften Mädchen zur aufopferungsbereiten Gattin das Publikum auf das gewaltigste ergriff, war ein so unmittelbarer Erfolg, daß darüber manches schembar nur Aeußerliche leicht übersehen werden konnte, z. B. das wunderbar schöne Hingleiten im Tode. Der reiche Beifall, welcher einer solchen Darstellung der Julia zutheil wurde, war der natürlichste Ausdruck der großen Wirkung des Ganzen. Uns freute es ganz besonders, daß neben einer solchen Julia der treffliche Romeo des Hrn. Eduard Wendt stand. Nicht nur ein höchst gewissenhafter Fleiß war an diese Rolle gesetzt, sondern das sorgfältigste Studium zur natürlichen Freiheit erhoben und man empfing den Eindruck einer ganzen Kunstleistung; die Gruppe der beiden liebenden Todten war auch äußerlich ein künstlerisch schönes Bild. Ich würde etwas Selbstverständliches sagen, wenn ich die gewissenhafte Mitwirkung unserer übrigen Bühnenmitglieder noch eigens hervorheben wollte, deren Gäste immer sicher sind, wie wir mit besonderem Stolze hervorheben dürfen; daher treten wir uns auf die für heute abend angesetzte Aufführung der „Adrienne Lecouvreur" ganz besonders. Die Titelrolle hat unserm geehrten Gaste, welcher leider sich für diesmal schon von uns in ihr verabschiedet, auch auf ihrer letzten Kunstreise Veranlassung zu den großartigsten Triumphen gegeben, durch welche ältere Theaterfreunde an die zuerst berühmte Trägerin dieser Rolle, an die Französin Rachel erinnert wurden.

Richard Goche.

Universitäts-Nachrichten.

* Halle, 27 Febr. In diesen Tagen erscheint das neue Vorlesungsverzeichniß der Universität für das Sommerhalbjahr 1889 (16. April bis 15. Aug.). Wir entnehmen demselben die Ankündigung der wichtigsten Kollegien. In der theologischen Fakultät lesen u. a. die Herren Professoren Köstlin;

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890228041/fragment/page=0001

Johannisevangelium (5), (die Zahlen bedeuten die wöchentlichen Stundenzahlen). Erster Johannisbrief (1). Dogmatik I (5); Beschlag: 1. Korintherbrief (4), Jakobusbrief (1), Neutestamentliche Theologie (5); Haupt: Apokalypse (2), Einleitung ins Neue Testament (5), Römerbrief (5); Hering: Praktische Theologie (5), Erklärung der hauptsächlichsten Meßordnungen (1); Kähler: Einleitung in die Apostelgeschichte (1), Erster Petrusbrief (1), Geschichte des apostolischen Zeitalters (3), Ethik (5); Kautzsch: Encyklopädie (3), Genesis (5), Aramäische Grammatik (2); Loofs: Kirchengeschichte III (6), Geschichte der evangelischen Kirche von 1648 bis 1800 (2). Von den Vorlesungen der Privatdozenten heben wir als neu hervor Kohleleth (1) von Lic. Dr. Rothstein, und Patristik oder christl. Lehrentwickelung der drei ersten Jahrhunderte von dem zum erstenmal lesenden Lic. D. Förster. Die Seminare bleiben in der alten Besetzung. — In der juristischen Fakultät wird u. a. gelesen: Encyklopädie (3) von Prof. Dr. Lastig; Institutionen des römischen Privatrechts (5) von Prof. Dr. Stammler; Geschichte der Quellen und Literatur des römischen Rechts (1) von demselben; Römischer Civilprozeß (1) von Prof. Dr. Rümelin; Pandekten I (9) von demselben; Pandekten II (4) von Dr. Riemeyer; Deutsche Rechtsgeschichte (4) von Prof. Dr. Huber; Deutsches Privatrecht (6) von Prof. Dr. Lastig; Deutsches Handels- und Wechselrecht (5) von Prof. Dr. Huber; Preußisches Privatrecht (5) von Prof. Dr. Schollmeyer; Preußisches Familienrecht (1) von demselben; Deutsches und preußisches Staatsrecht (4) von Prof. Dr. Löning; Völkerrecht (3) von demselben; Reichszivilprozeß (6) von Prof. Dr. Fitting; Strafprozeß (5) von Prof. Dr. Brunnenmeister; Kirchenrecht (4) von Prof. Dr. v. Brünneck. Neu in die Fakultät treten ein Dr. Riemeyer und Prof. Dr. Rümelin. — In der medizinischen Fakultät wird u. a. gelesen: Anatomie II (4) von Prof. Dr. Welcker; Knochen- und Bänderlehre (2) von demselben; Gewebelehre (5), Mikroskopischer Kursus (2) von Prof. Dr. Eberth; Zeugung und Entwickelung des Menschen von Prof. Dr. Welcker; Physiologie (3) von Prof. Dr. Bernstein; Ueber die Gesetze der Augenbewegung (publice) von Prof. Dr. Gräfe; Pathologie (5) von Prof. Dr. Ackerman; Gerichtliche Medizin (4) von Prof. Dr. Krahmer; Vergiftungen in klinischer Hinsicht (2) von Prof. Dr. Harnack; Spezielle Pathologie und Therapie I (3) von Prof. Dr. Küßner; Psychiatrie (1, publice) von Prof. Dr. Hitzig; Syphilis, mit Demonstrationen (1, publice) von Prof. Dr. Seeligmüller; Schutzpockenimpfung (2) von Prof. Dr. Pott; Spezielle Chirurgie (4) von Prof. Dr. Genzmer; Orthopädie (1, öffentlich) von Prof. Dr. v. Volkmann; Wochenbettkrankheiten (1) von Prof. Dr. Kaltenbach; Infektionskrankheiten der weiblichen Genitalorgane (1) und Krankheiten der Frauen am gynäkologischen Phantom (3) von Prof. Dr. Schwarz; Otologische Untersuchungen (1) von Prof. Dr. Schwartze; Chirurgischer Operationskursus (täglich) von Prof. Dr. v. Volkmann; Geburtshilfliche Operationslehre (4) von Prof. Dr. Kaltenbach; Neuropathologie und Elektrotherapie von Prof. Dr. Seeligmüller. Neu hinzugetreten ist Hr. Dr. Kretschmann (spezielle Pathologie und Therapie der Ohrenkrankheiten). — Aus den zahlreichen Vorlesungen der philosophischen Fakultät heben wir hervor als seltenere oder neue neben den bleibenden üblichen: a) Philosophie: Ueber das empirische Verhältniß von Leib und Seele (publice), Prof. Dr. Vaihinger; Die ethischen und psychologischen Grundlagen der Pädagogik, Prof. Dr. Stumpf; Geschichte der alten Philosophie, derselbe; Kritische Geschichte der nachhegelschen Philosopie (öffentlich, 2), Prof. Dr. Haym; Philosophische Uebungen, derselbe. b) Mathematik: Lamé'sche Funktionen, Prof. Dr. Wilthei; Praktische Astronomie (publice), Prof. Dr. Rosenberger. c) Naturwissenschaften: Nahrungs- und Genußmittel, Dr. Baumert; Geognosie Mitteldeutschlands (1, öffentlich), Prof. Dr. v. Fritsch; Pflanzenpathologie (publice), Geh. R.-R. Prof. Dr. Kühn; Phytotomisches Praktikum, Prof. Dr. Kraus; Vergleichende Anatomie, Prof. Dr. Grenacher; Palästinakunde zur Erläuterung der biblischen Geschichte, Prof. Dr. Kirchhoff; Die Kolonien des Deutschen Reiches (Montag 6—7 Uhr, öffentlich), Prof. Dr. Kirchhoff; Mythologie und Traditionen der Ostasiaten für Studirende aller Fakultäten (Donnerstag von 9—10 Uhr, öffentlich), Prof. Dr. Brauns. d) Staats- und Cameralwissenschaften und Landwirthschaft: Nationalökonomie II, Prof. Dr. Conrad; Seminar für angewandte Naturkunde, Prof. Dr. Kühn; Bodenkunde mit Exkursionen, für Agronomen, Prof. Dr. Brauns; Forstwissenschaft, Prof. Dr. Ewald; Abschätzung landwirthschaftlicher Objekte, Prof. Dr. Freytag. Neu hinzu tritt Hr. Dr. Heyer (landwirthschaftliche und gärtnerische Demonstrationen). e) Geschichte: Allgemeine Geschichte des Mittelalters, Prof. Dr. Lindner; Religiöse und soziale Bewegungen des Mittelalters, Dr. v. Heinemann; Epoche des Humanismus, der Reformation und der Gegenreformation, Prof. Dr. Droysen; Geschichte der französischen Revolution (öffentlich), Prof. Dr. Lindner. f) Sprachen und Literaturen: Grundzüge der Phonetik, Prof. Dr. Sievers; Geschichte und Denkmäler von Palmyra (öffentlich), Prof. Dr. Golche; Grundlagen und Anfänge des Islam (öffentlich), derselbe; Aristoteles' Poetik, Dr. v. Arnim; Euripides Iphigenie in Tauris, Geh. R.-R. Prof. Dr. Keil; Nibelungenlied, Prof. Dr. Sievers; Friesisch, Dr. Bremer; Leben und Werke Chaucers, Prof. Dr. Wagner; Molières Leben und Werke, Prof. Dr. Suchier; Shakespeares Romeo und Julie, Dr. Ane. g) Kunst: Kunstmythologie des troischen Sagenkreises, Prof. Dr. Heydemann; Denkmäler der Akropolis, derselbe; Erklärung der Abgüsse im Archäologischen Museum, derselbe; Gothik, Spätgothik und Renaissance (öffentlich), Prof. Dr. Schum; Geschichte der bildenden Kunst Italiens im 13., 14. und 15. Jahrhundert, Prof. Dr. Droysen. — Die Immatrikulationstage sind: 16., 21., 28. April vormittags und 3. Mai nachmittags. Das Belegen der Vorlesungen hat bis 14. Mai zu geschehen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die Ausführung des von der Stadt Berlin dem Kaiser geschenkten Monumental-Brunnens ist der Aktiengesellschaft Gladenbeck übertragen worden.

Vermischtes.

— [Lebendig verbrannt.] In München wurde in der Nacht auf Freitag die ältere Tochter des in der Nymphenburgerstraße wohnenden Kunstmalers Pero durch einen marktbordringenden Schrei aus dem Schlafe geweckt und eilte in das Schlafzimmer der Mutter, aus dem der Schrei ertönte; sie fand ihre Mutter in Flammen im Nachtgewande in bewußtlosem Zustande. Die Frau, welche bereits zu Bett gelegen, war jedenfalls wieder aufgestanden und ihre Kleider hatten an einem Kerzenlichte, das sie selbst angezündet, Feuer gefangen. Man versuchte zwar, die Flammen zu löschen, doch leider war eine ersprießliche Hilfe nicht mehr möglich. Der herbeigeholte Arzt Dr. Wohlgemuth leistete die nöthige Hilfe, doch das Fleisch an Händen, Armen, am Rücken, Schenkeln und am Kinn hing bereits am Körper herab. Frau Pero ist am folgenden Abend unter furchtbaren Schmerzen verstorben.

— [Verbot.] Die elberfelder Polizeibehörde hat unter Hinweis auf eine Beschwerde des dortigen Centrumsorgans über angebliche Verletzung des katholischen Gefühls die Wiederholung von H. Kruse's Lustspiel „Standhafte Liebe" verboten.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Wien**, 26. Febr. Aus London meldet man: Die französische Gruppe Banque de Paris ist bei der Konkurrenz um die russische Konversion von 500 Millionen Francs unterlegen, die Rothschild-Gruppe nebst Bleichröder und der Berliner Diskonto-Gesellschaft erhalten die Führung des Konsortiums, welches, falls es überhaupt zur Unterschrift des Garantiebriefes kommt, für den Fall, daß die Verwaltung der Südlichen Eisenbahnen beschloß, eine Superdividende von ½ Proz. für jede der drei Aktienarten vorzuschlagen.

— Der Abschluß der Hildesheimer Bank ergiebt 10 Proz. Dividende, doch sollen nur 8 Proz., wie im Vorjahre, verteilt werden.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Konkurs-Termin	Anmeldefrist	1. Gläubiger-Best.	Prüfungs-Termin
Anna Wolf, Handelsfrau	Buchholz	Annaberg	20.2.	1.4.	19.3.	16.4.
P. Gundermann, Cigarrenh.	Berlin	Berlin	22.2.	18.4.	7.3.	30.4.
H. Schönen, Klempnermstr.	Düsseldorf	Düsseldorf	20.2.	21.3.	22.3.	29.3.
M. Hammerschlag, Handelsmann	Genzingen	Felsberg	22.2.	1.4.	14.3.	25.4.
Suhr u. Ehrich	Hamburg	Hamburg	22.2.	30.3.	15.3.	12.4.
David Krause, Kürschner	Halle S.	Halle S.	25.2.	1.5.	19.3.	17.5.
Aktien-Eisenerei Kaisers-lautern	Kaisers-lautern	Kaisers-lautern	20.2.	6.4.	9.3.	4.5.
A. W. Moßner, Kfm. (Nachl.)	Liegnitz	Liegnitz	22.2.	1.4.	23.3.	24.4.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 27. Febr., 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe	109,30	Deutsche Bank	177,50
3½% do	103,90	Berliner Handelsgesellsch.	185,25
4% Preuß. Kons. Anl.	108,90	Laurahütte	140,00
3½% do. do.	104,40	Dortm. Union St.-Prior.	102,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	103,60	Oesterreichische Kreditakt.	169,00
3½% do. do.	102,00	Franzosen	107,25
4% Meininger Hypthbkr.	102,50	Lombarden	43,25
Lübeck-Büch. Eis.-A.	177,40	Galizier	87,25
Mainz-Ludwigshafener	114,50	Russische Südwestbahn	83,10
Marienburg-Mlawkaer	79,00	4% Oesterr. Goldrente	94,25
Westlb.-Frdr.-Franzb.	155,25	4% Ungarische do.	86,25
Gotthardbahn	143,50	5% Russ. 1877er Anleihe	102,90
Ostpreußische Südbahn	100,40	4% do. 1880er do.	90,75
Diskonto-Kommandit	243,10	5% do. 1884er do.	102,25
Darmstädter Bank	176,50	Russische Noten	219,25

Tendenz: fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 193,00, Sept.-Okt. 189,75, ermattet.
Roggen: April-Mai 152,50, Sept.-Okt. 154,00, matt.
Hafer: April-Mai 139,25, Juni-Juli 139,25, schwach.
Rüböl: April-Mai 56,70, Sept.-Okt. 56,30, schwach.
Spiritus: (50er Waare) loco 33,70, Febr.-März 32,70, April-Mai 32,90, — (50er Waare) loco 53,40, April-Mai 52,50, — (versteuerter) April-Mai 96,50, matt.
Petroleum: landl. Monat 23,30, nächsten Mon. 23,30, matt.

Von der Fondsbörse. Der Verkehr trug heute ein im ganzen lebhaftes und festes Gepräge, blieb aber nicht frei von Schwankungen. Bei Eröffnung des Geschäfts war die Stimmung überall eine günstige, in einzelnen Werthen kam aber späterhin eine ausgesprochene Mattigkeit zur Geltung. In dieser Beziehung sind in erster Linie Oesterreichische Kreditaktien zu nennen, die anfgrund ungünstiger Dividendenschätzungen sowie infolge von Gerüchten, nach welchen die Oesterreichische Kreditanstalt bei den bereits gemeldeten Falliments einiger italienischer Banken in stärkerem Maße beteiligt sein soll, eine schnell weichende Richtung einschlagen mußten. Die inländischen Eisenbahnaktien befunden demgegenüber eine feste Haltung, namentlich Diskonto-Kommandit und Dresdener Bank, die beide namhaft höher bezahlt wurden. Zugunsten der ersteren wirkte die Annahme, daß die Diskonto-Gesellschaft an der bevorstehenden russischen Konvertirung betheiligt sei. Dieses Konversionsprojekt gab auch dem Markte für Russische Werthe ein freundlicheres Aussehen. Sämmtliche Russische Anleihen, und namentlich Russische Noten, konnten ihren Kurs bei lebhaftem Geschäft erhöhen. Von den anderen ausländischen Rentenpapieren sind Ungarische Goldrente, Ungarische Papierrente und Egypter als beliebt zu erwähnen. Für die Bergwerksaktien bestand heute weniger Interesse als in den vorausgegangenen Tagen, doch war die Haltung derselben eine ausgesprochen feste; Dortmunder Union und Bochumer Gußstahlwerke hatten zeitweilig befriedigende Umsätze aufzuweisen. Von den inländischen Eisenbahnaktien sind nur Ostpreußische Südbahn und Marienburger, erstere bei etwas anziehenden, letztere bei abermals weichenden Kursen, als beliebt zu bezeichnen. Die inländischen Transportwerthe entbehrten der Einheitlichkeit in der Haltung, nur lagen von den österreichischen Eisenbahnpapieren Dux-Bodenbacher und Buschtiherader fest, Galizier und Franzosen schwach. Von den schweizerischen Bahnen wurden Gotthardbahn billiger abgegeben, Schweizer Centralbahn aber höher bezahlt. Für Russische Südwestbahn und Warschau-Wiener bestand Nachfrage, für Prinz-Henry-Bahn dagegen Angebot.

Von der Produktenbörse. Der heutige Getreidemarkt nahm einen sehr ruhigen Verlauf, da die auswärtigen Notirungen keinerlei Anregung boten. Die Tendenz war ursprünglich eine abwartende, zur Mattigkeit hinneigende, befestigte sich aber allmälig ein wenig im Hinblick auf die Steigerung des Nubelkurses und die milder gewordene Witterung. Später trat ein neuer Rückschlag ein, welcher den ursprünglich gut behaupteten Preisen einen empfindlichen Abschlag bereitete. Die Umsätze erreichten in keinem Artikel eine beachtenswerthe Ausdehnung. Rüböl blieb offerirt und war wiederum billiger erhältlich. Spiritus wurde durch Realisationen gedrückt; die Lokozufuhr hielt sich in mäßigen Grenzen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 26. bis 27. Febr.

Stadt Hamburg. Kgl. preuß. Hofschauspielerin Frl. Marie Barkany a. Berlin. Kammerherr Frhr. v. Ende a. Altzeßnitz. Generalsup. D. Kranewitter a. Rudolstadt. Prof. Reinecke a. Wittenberg. Professor: Schultz u. Gem. a. Kaltenborn. Heine a. Erdeborn. Schieben a. Quedlinburg. Knolle a. Großgräfendorf. Sup. Rietz a. Seila. Predigtamtskandidat Polster a. Reinsdorf. Generaldirektor Brüning u. Berg.-Insp. Winkelmann a. Gotha. Direktor Dr. Hecht a. Mannheim. Fabrikant Hausemann a. Chemnitz. Dr. phil. v. Wecker a. Halle. Hauptm. a. D. Ernst a. Sensenberg. Kaufleute: Witt, L'Orange, Cohn u. Manthey a. Berlin. Glinzburg a. Hamburg. Homann a. Plauen i/W. Weberling a. Magdeburg. Metsch a. Kitzingen. Kopermann a. Hamburg. Sell a. M.-Gladbach. Remlan a. Halberstadt.

Kronprinz. Architekt R. Schiebler u. Landwirth R. Schiebler a. Frankenberg. Landwirth Bellstedt a. Zerbst. Major Berg a. Schleusingen. Berg.-Beamter Giese a. Magdeburg. Frau Wagner a. Zeitz. Kaufleute: Knopke a. Nürnberg. v. Frankenberg, Wolff u. Strauß a. Berlin. Kautz a. Stralsund. Herz a. Aachen. Strom a. Kirtscheid. Böhmer a. Schierstein.

Stadt Berlin. Bezirksdevollmächtigter Nodte a. Magdeburg. Seminarlehrer Geisel a. Hannover. Ökonomen: Schiegold a. Siedsleben. Ebeling a. Giesen. Kaufleute: Hofmann a. Barmen. Erdmann a. Gera. Schurzmann a. Wiesbaden. Salzer a. Görlitz. Kreibel a. Mannheim.

Stadt Dresden. Diakonus Lüsche a. Grottzsch. Pfarrer: Paul a. Wormsleben. Schütte a. Korsseppel. Schlobach a. Finsterwalde. Lehne a. Leipzig. Gußkin a. Köln. Siebelins a. Arnstwalde. Berl.-Insp. Lommer a. Rudolstadt. Kaufleute: Hochheimer, Maaß, Hansen u. Pösch a. Berlin. Wolters a. Dresden. Knoll a. Chemnitz. Reiland a. Naumburg. Hentzel a. Artern. Siegelmann a. Zerbst.

Deutscher Hof. Oberamtm. Weber a. Plauen i/B. pr. Arzt Dr. Lang a. Braunschweig. Ingenieur Haberland a. Kassel. Fabrikbes. Maier a. Danzig. Priv. Kalesch a. Leipzig. Student Daniel a. Nürnberg. Kaufleute: Braun a. München. Pischer a. Znaim. Hahn a. Kassel. Spengler u. Röse a. Wittenberg. Liebig u. Lewin a. Berlin.

Wolf's Gasthof. Apotheker Staaß a. Teutschenthal. Landwirth Werner a. Köthen. Diakonus Burkhardt a. Altenburg. Handelsagent Doering a. Dresden. Pastoren: Stuttke a. Oberhitz. Witte a. Rden. Elektrotechniker Kast a. Wittenberg. Pfarrer Walther a. M.-Seichelden. Amtsrichter Siegel a. Löbejün. Kaufleute: Simon a. Köln. Beck a. Hahmersleben. Buch u. Bahnhardt a. Leipzig. Corby, Steeltner, Besas, Glod u. Joachimsthal a. Berlin. Stepper m. Gem. a. Mühlhausen. Kronsdorf a. Pölnitz.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Febr. Zur Vervollständigung der bisher veröffentlichten summarischen Daten aus dem Schiedsrichterspruch des Professors v. Gneist in der Streitsache zwischen der Pforte und Baron Hirsch werden von unterrichteter Seite folgende aus den Dokumenten geschöpfte Angaben gemacht: Die Hauptfrage betraf die Betriebskonzession der türkischen Bahnen. Die ottomanische Regierung behauptete, die Konzession sei hinfällig geworden. Das Urtheil des Schiedsrichters erkennt diese Konzession als zu Recht fortbestehend an; der Betriebsgesellschaft bleiben somit alle ihre vertragsmäßigen Rechte gewahrt. Die zweite Frage entsprang daraus, daß die türkische Regierung eine Pachtsumme von 65 Mill. Frcs. forderte, welche die Gesellschaft sich weigerte zu zahlen. Die Forderung wurde verworfen und der Pforte ein Betrag von ein und dreiviertel Mill. Frcs. zugesprochen. Die dritte Frage ist diejenige des sogenannten Garantiefonds. Die Gesellschaft war bereit, an baarem Geld und Werthpapieren einen Gesammtbetrag von 30 Millionen abzuliefern. Der Urtheilsspruch erhöht diesen Betrag auf 39 Millionen. Ferner wurden der Gesellschaft 2 Millionen für Kriegsschäden aus den Jahren 1878 und 1879 zugesprochen. Eine von der Gesellschaft reklamirte Summe von 3½ Millionen für Verzugszinsen wurde zurückgewiesen aus dem Grunde, weil die Gesellschaft die Zahlung nur durch eine Reihe von Briefen, nicht aber auf gerichtlichem Wege urgirt hatte. Ein anderer Betrag von einer Million Verzugszinsen wurde der Gesellschaft zuerkannt, weil die Regierung ihre Verpflichtung nicht in Abrede stellen konnte. Anläßlich verschiedener anderer Fragen hatte die Regierung der Gesellschaft laut Schiedsrichterspruch 12 Millionen zuzuzahlen. Das Endresultat des Schiedsgerichtes ist ein Kreditsaldo zugunsten der Regierung von 25,900,000 Frcs.

Wien, 26. Febr. Der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für die Arbeiterkammern berieth heute die denselben zu gewährende Kompetenz. Die Experten brachten fast ausnahmslos Wünsche nach Erweiterung derselben vor. Einer von ihnen erklärte namens 13 seiner Genossen, sie seien prinzipiell für Arbeiterkammern, der in Vorschlag gebrachte Gesetzentwurf wäre jedoch politisch und wirthschaftlich unzureichend. Der Obmann des Ausschusses schloß sodann die Berathungen unter besonderer Betonung des guten Willens, der den Ausschuß beseelt, und hob namentlich hervor, daß die Erlangung sozialen Friedens von allen Parteien gleich ehrlich angestrebt werde.

London, 26. Febr. Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich hat heute abend mit den Prinzessinnen-Töchtern die Rückreise nach Deutschland angetreten. Die Königin Viktoria geleitete die Kaiserin zum Bahnhofe, wohin sich die Majestäten in einem offenen Wagen begaben. Auf dem Perron war eine Ehrencompagnie der schottischen Garde aufgestellt. Zur Verabschiedung waren die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern und andere Mitglieder der Königlichen Familie, sowie der deutsche Botschafter und der griechische Gesandte erschienen.

Rom, 27. Febr. Die Blätter „Opinione," „Fanfulla" und „Tribuna" verzeichnen das Gerücht, der Ministerrath werde eine die Berathung der Finanzmaßnahmen aufschiebende Motion annehmen, die Annahme jedoch von einem Vertrauensvotum abhängig machen. „Fanfulla" und „Tribuna" fügen hinzu, hierauf würde eine Umgestaltung des Kabinets stattfinden.

Rom, 26. Febr. Die Deputirtenkammer setzte die Berathung der von der Regierung vorgeschlagenen finanziellen Maßnahmen fort. Es sind bis heute 58 Tagesordnungen eingebracht.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. Febr.

Aufgeboten: Der Techniker Wilhelm Max Ludwig Franz Karl und Christiane Luise Minna Lehmann (An der Moritzkirche 1 und Leisingstr. 29). Der Stationsgehilfe Friedrich Wilhelm Gustav Aucher und Friederike Karoline Augste Ziermann (Staßfurt und Am Kirchthor 22).

Eheschließungen: Der Handarbeiter Friedrich Karl Otto Graf und Christiane Friederike Schneider (Breitestr. 27).

Geboren: Dem Zimmermann Friedrich Reichstein ein S., Louis Max (Herrenstr. 23). Dem Postsekretär Maximilian Berg ein S., Paul Georg Siegfried (Magdeburgerstr. 41 a). Dem Fabrikarbeiter Balzer Cierpka eine T., Anna Marie (Schmiedestr. 16). Dem Maurer Eduard Reichmeister eine T., Helene Ida (Kanzleigasse 3). Dem Gastwirth Richard Engert ein S., Hugo Ernst (Landwehrstr. 3). Dem Fleischer Gustav Bastian eine T., Marie Frieda (Mühlgraben 6). Dem Polizeisergeant Henne eine T., Margarethe Emilie Käthe (Zwingerstr. 17). Dem Maurer Oskar Hilpert eine T., Marie Emilie Bertha (Kapellengasse 8). Dem Steinhauer Anton Zöller eine T., Anna Ida (Schützengasse 9 a). Dem Buchhändler Hermann Glaubrecht eine T., Elise Frieda (Lindenstr. 5). Dem Schneider Louis Sander eine T., Martha Anna (Spitze 20). Dem Tischler Richard Hartung ein S., Richard Franz Alfred (Spiegelgasse 12). Dem Handarbeiter Alfred Huth ein S., Richard Adolf Otto (Reilstr. 2). Dem Maler Karl Bent ein S. (Breitestr. 13). Dem Tischler Karl Bloch eine T., Anna Bertha (Harz 13). 4 unehel. S.

Gestorben: Des Schlosser Bernhard Arnold Ehefrau Wilhelmine Amalie Marie geb. Koch, 22 J. 5 M. 12 T. (Thomasiusstraße 5). Der emer. Oberprediger Wilhelm Ludwig Puppendick, 76 J. 3 M. 1 T. (Laurentiusstr. 20). Die Wittwe Johanne Christiane Friedrich geb. Schauerhammer, 72 J. 5 M. 22 T. (Zeckergasse 13). Die Wittwe Dorothee Christiane Schneider geb. Hassauer, 86 J. 4 M. 27 T. (Gr. Brauhausgasse 29). Der Maschinenputzer Karl Friedrich Wilhelm Schade, 60 J. 3 M. 23 T. (Feldstr. 10 b). Des Schneider Paul Vogel T. Anna Dorothee Elise, 4 J. 5 M. 14 T. (Klink). Des Brauermeister Gustav Albert Heinecke S., todtgeb. (Germaistr. 4). Des Handarbeiter Karl Weißbeck S., todtgeb. (Geiststr. 51). Des Handarbeiter Friedrich Haberland T. Marie Anna, 1 J. 8 M. 6 T. (Bernburgerstr. 9). Die Wittwe Karoline Koch geb. Seyffert, 78 J. 11 M. 18 T. (Mühlberg 4). Des Schuhmachermstr. Louis Langrock Ehefrau Karoline Henriette geb. Wolf, 66 J. 6 M. 13 T. (Gr. Brauhausgasse 31). Des Steueraufseher Hermann Schmidt T. Agnes Melanie Emma, 3 J. 27 T. (Beesenstr. 7). Die Wittwe Auguste John geb. Schlegel, 60 J. 6 M. 22 T. (Klink). Das Hausmädchen Marie Suße, 16 J. 6 M. 19 T. (Klink). Des Handarbeiter Karl Boost S. Erdmann Karl, 2 J. 8 M. 3 T. (5. Vereinsstr. 7). Des Maler Karl Bent S. (Breitestraße 13). Des Schneider Friedrich Stelmecke T. Frieda Emilie, 5 M. 6 T. (Kellnergasse 8). Des Bürstenmacher Hermann Kühnel S. Hermann Alfons, 7 M. 7 T. (An der Glaubchaischen Kirche 3). Des Hilfsbremser Albert Bratengeyer S. Hermann Friedrich, 8 M. 8 T. (Schulberg 8). 1 unehel. S.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

26. Febr. Geboren: Dem Schlosser J. H. Kümpler eine T. (Adolfstr. 8). Dem Former P. Vogler ein S. (Trotharstr. 27). Dem Lokomotivführer a. D. Ch. F. Oest ein S. (Trotharestraße 34).

Gestorben: Der Maler F. W. O. Schulze, 24 J. 8 M. 5 T. (Seydlitzstr. 5).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890228041/fragment/page=0002

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 15. Febr. 1889 sind an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt:

In unser Firmenregister, woselbst unter Nr. 1448 die Firma: „F. Schmidt" vermerkt steht, ist eingetragen:

Das Geschäft ist durch Erbgang auf die Wittwe **Gagelmann, Mathilde Louise Alma,** geborene **Günther** und **Friedrich Wilhelm** u. **Hugo Paul,** Geschwister **Gagelmann,** und von diesen durch Vertrag auf den Ingenieur **Eduard Busch** zu Halle a/S., welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt, übergegangen.

Vergleiche Nr. 1816 des Firmenregisters.

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr 1816 die Firma: „**F. Schmidt**" mit dem Sitze zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Ingenieur **Eduard Busch** eingetragen worden.

Gelöscht ist die dem Ingenieur **Eduard Busch** hier für die obengedachte Firma: F. Schmidt" ertheilte und unter Nr. 343 des Prokurenregisters eingetragene Prokura.

Halle a/S., den 15. Februar 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Neue und gebrauchte Möbel kauft und verkauft **Trödel 7.**

Donnerstag d. 28. Febr, **hausschlachtene Wurst und Suppe. Troitzsch,** Schulg. 4.

Heute Donnerstag **hausschl. Wurst** und **Suppe** bei **August Stephan,** Neustadt 4.

Die echten **Lehmann'schen**
Zwiebelbonbon
sind nur zu haben im **Haupt-Depot**
M. Waltsgott
und **G. Osswald,** Geiststraße.

Migräne-Stifte
aus reinem Menthol empfiehlt
M. Waltsgott.

Butter- und Käsefarbe
empfiehlt **M. Waltsgott.**

Eisenwein!
Garantirt reiner **Natur-Rothwein** eigener Crescenz, mit Eisen versetzt, ärztlicherseits geprüft und empfohlen, bekannt durch seine vorzüglichen Wirkungen bei **Bleichsucht, Blutarmuth u. Nervenschwäche,** versendet zum Preise von
„ 1,60 die Flasche (1/2 Liter Inhalt),
„ 3,— 2 Flaschen,
„ 16,50 12 „
E. Reinhardt, Weinproduzent, Rhöndorf am Rhein.

Anker-Cichorien ist der beste.

Essentia antimiasmatica,
ein vorzügliches Desinfectionsmittel, zeichnet sich vor allen anderen dadurch aus, daß es angenehmen erfrischenden Geruch besitzt; es schützt gegen Ansteckungen, verbessert die Zimmerluft in Wohn- und Krankenzimmern. Als Zusatz zum Mundwasser ist es unübertroffen. Niederlage in Halle bei
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Drogenhandl. z. rothen Kreuz.

Chili-Salpeter,
schwefelsaures Ammoniak,
Ammoniak-Guano-Superphosphat
und alle anderen **Düngemittel** liefert mit Gehaltsgarantie billigst
Hugo Richter, Magdeburg.

Feines Tafelgeflügel
naturell mischgemästet oder getrüffelt liefert von einem Postkörbchen aufwärts bis zu ganzen Waggonladungen lebend oder geschlachtet und trocken gerupft mit dem Klein die Hühnerzucht des
Victor Heydecker,
Püspök-Ladány, Ungarn.
Preise per Stück nach jeder Station Deutschlands — Packung und portofrei offerirt freibleibend pr. Stück
Poulardes (getrüffelt) . . . ℳ 1.80
Capaunen (fines herbes-Mast.) „ 2.30
Gänse (auf d. Fleisch gemästet) „ 4.20
Gänse (gest. m. gr. Fettleberv) „ 5.90
Enten (gestopft) . . . „ 2.30
Indians (mit Nüssen gemästet) „ 6.65
Ein Probepostkörbchen, enthalt.: 1 Poulardes (getrüffelt), 1 Ente (gestopft), 1 Poulardes (fines herbes-Mästung) **oder** 1 Kapaun (getrüffelt) und 2 Poulardes (naturell mischgemästet) mit nur jungem, **zartem** Fleische, wird für **Mark 5,50** nach ganz Deutschland überallhin packung- und portofrei versendet.

!!! Feine Käse !!!
Limburger à Pfd. 35 ₰, **Schweizer** à Pfd. 60 ₰, **Münchener Bierkäse** 90 Stück ℳ 5.40, Postcolli frco. g. Nachn.
J. Hofmann, Käsehdlg., **München.**

Honig.
Geschleuderten reinen **Blüthenhonig,** à Pfd. 1 ℳ, hat abzugeben
E. Föllner, Sieglitz bei Domnitz.

Dortmunder Actien-Bier
hell und dunkel empfehle ich dem geehrten Publikum **in Flaschen auch außer dem Hause 22 Flaschen für 3 Mark.**
Albrechtstr. 17b. **B. Bass.**

Apfelsinen,
420er, 210 Pfd. schwer, Mark 25.
420er, 188 Pfd. schwer, Mark 22.
420er, 150 Pfd. schwer, Mark 19.
714er, prima Waare, Mark 25,
sowie in 1/1, 1/2 und 1/4 Hundert zu Engros-Preisen, **Messina-Apfelsinen** ohne Kern billigst, **Messina-Citronen,** 25 Stück Mark 1,25, **Kranzfeigen,** à Pfd. Mk. 0,25, **Apfelsinen,** 25 Stück von 1 Mk. an.
Carl Staude, Obsthandlung,
Gr. Rittergasse 2 u. Alt. Markt 14, K.

Haasenstein & Vogler,
Halle, Gr. Märkerstraße 27, I. nahe am Markt
befördern Annoncen an **alle hiesigen** u. **auswärtigen Blätter** zu **Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

Ein Landgasthof (Kreis Weißenfels) 5 Morgen Feld, einziger im Ort, ist Familienverhältnisse halber sofort zu **verkaufen** u. mit 5000 Mark Anzahlung zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt gegen Retourmarke **Wilh. Viehweg, Weißenfels.**

Capitalisten, welche sicher und gut ihr Geld anlegen wollen, bietet sich Gelegenheit, sich an einem **rentablen gewinnbringenden Unternehmen** (Gewerkschaft) zu betheiligen. Offerten unter **B. N. 9000** an **Haasenstein & Vogler, Weißenfels** erbeten.

Eine **bestrenommirte Bau- u. Maschinenschlosserei** in einer Stadt Anhalts ist Krankheit halber zu **verkaufen.** Auskunft unter **H. A. 409** durch **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ein nachweislich gut rent.
Speditions- und Fuhrgeschäft
mit alter treuer Kundschaft ist anderweitiger Unternehmungen halber sehr preiswerth **sofort zu verkaufen.**
Näheres durch den Besitzer sub **H. G. 415** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Verpachtung.
In einer Kreis- und Garnisonstadt Thüringens ist ein **Hotel** mit **Restaurant** zu verpachten u. per 1. April 89 zu übernehmen. Zur Uebernahme gehören 12000 Mark. Nähere Bedingungen ertheilt im Auftrage gegen Retourmarke
W. Viehweg, Weißenfels.

Eine gangbare **Schlachterei** wird zu pachten ges. Anmeld. nimmt entgegen **E. Dietrich,** Gasthaus **Erste Weiche,** Leipzigerstraße 41.

Ein neuerbautes, gut eingerichtetes
Wohnhaus
mit großer Stallung, Garten etc. **in guter verkehrsreicher Straße in Halle a/S., passend für Fleischer, Fuhrwerkbesitzer** etc., **ist wegen Veränderung sofort oder später zu verkaufen. Näheres besorgt unter O. D. 1220 Haasenstein & Vogler, Halle a/S.**

Gasthof-Verkauf.
Meinen vielbesuchten **Gasthof,** mit einigen Ackern Feld, sehr gut gebaut u. entsprechend eingerichtet, in der Nähe einer Stadt, bin ich gesonnen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer können alles Näh. d. **Haasenstein & Vogler,** Leipz. u. Chrsstr. L. 891 erf.

Die 3. Etage Nähe des Marktes, bestehend aus **5 Stuben, Badestube, Kammer u. Küche** nebst Zubehör **per 1. Juli cr. zu vermiethen.** Näheres unter **N. L. 1141** durch **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Giebichenstein, Burgstr. 12a
ein Laden mit **Wohnung** zu **vermiethen. Näh. das. 1 Tr.**

Zum 1. April wird für eine kleine Familie eine freundliche, gesunde **Wohnung** von 4 Zimmern nebst Zubehör **gesucht.** Off. mit Preisangabe u. **K. 185** an **Haasenstein & Vogler, Cassel** erb.

Fr. möbl. Stube nebst Cabinet ist in ein. ruh. Hause b. 15. März zu beziehen **Luckengasse 1, II.**

Wer giebt
5000 Mark auf 2 Jahre zu einem alten sicheren geschäftlichen Unternehmen bei vollster Sicherstellung und halbem Reingewinn resp. 10% Zins. Gefl. Offerten sub **O. G. 1228** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Einen tüchtigen Gehilfen sucht sofort **Albert Rost,** Friseur, Leipzigerstraße 12.

Ein **gut verzinsliches** (mögl. neueres) **Geschäfts-Haus** wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Anzahlung und Verzinsung (jedoch nur von Selbstverkäufern) unter **O. C. 1219** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

W. edle Herz gewährt e. achtungswerthen j. Dame in dr. Noth ein Darlehn von **50 Mark.** M. inn. D. pünktl. Rückz. zuges. Adr. **O. B. 1209** erbeten an **Haasenstein & Vogler** hier.

Wer ertheilt mehreren Personen
Unterricht in Stenographie (Gabelsberger)? Off. unter **O. E. 1222** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erbeten.

Ein **junger Mann,** Primaner eines Realgymnasium, 18 Jahr alt, mit etwas kaufmännischen Kenntnissen, **sucht als Lehrling Stellung** in einem **Getreide-, Landesproducten- oder größeren Colonialwaarengeschäfte** und werden gefl. Offerten unter Chiffre **H. 150** postlagernd **Gröpersleben** erbeten.

Zur Leitung einer Filiale (Materialgeschäft) wird ein tüchtiger Verkäufer
zum 1. April cr. gesucht, der ca. 900 Mk. Caution stellen kann. Betreffender kann verheirathet sein. Offerten erb. sub B. B. 32 an Haasenstein & Vogler, Bernburg.

Ein **junger Mann,** Anfang 30er, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht** Stellung als **Maschinen- oder Kesselwärter, Aufseher** oder **Hausmann.** Antritt sofort 1. April. Gef. Offerten sub **S. K.** an die Expedition des **„Eisenbergischen Nachrichts-Blattes", Eisenberg.**

Ein Ziegelmeister,
in allen **Ofen-** und **Dampfanlagen** u. im Handbetrieb erfahren, sucht gestützt auf langj. gute Zeugnisse, **Stelle.** Gefl. Offerten unt. **O. X. 1232** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** erb.

Lehrling!!
Für ein **Eisenkurzwaaren- u. Werkzeug-Geschäft** verbunden mit **Haus- u. Küchengeräthen** zum baldigen Antritt oder 1. April ein **junger Mann** mit **guten Schulkenntnissen** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten **O. F. 1227** bei **Haasenstein & Vogler** hier, Gr. Märkerstraße 27 niederzulegen.

Ein Lehrling
zum 1. April für **Cigarren-Geschäft gesucht.**
Berthold Schöttler, Geiststr.

Gesucht zum 1. März 2 Zimmermädchen für Hotel, 2 Haus- und 4 Küchenmädch., j. 1. April Köchin bei kinderl. Herrschaft, 2 Stubenmädchen, tüchtige Haus- u. Küchenmädchen durch Frau **Scholle, Leipzigerstraße 11.**

Köchin f. einen einz. Herrn gesucht, eine Köchin f. sehr feine Herrschaft ges., auch Mädch. f. Küche u. Haus 1. Apr. ges. d. Fr. **Rötscher,** Trödel 22, I.

6 gesunde Land-Ammen wünschen Stelle d. Fr. **Rötscher,** Trödel 22, I.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Mann, Besitzer einer größeren Landwirthschaft mit ca. 40 Morgen gutem Feld, **sucht die Bekanntschaft eines Mädchens behufs Verheirathung** mit 3- bis 4000 Thlr. Vermögen. Offerten mit Einsendung der Photographie unter **H. M. 420** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** erbeten. Discr. Ehrensache.

200 Ctr. gut. Langroggenstroh
ab Bahnhof Schkeuditz hat abzugeben **W. Salomon, Göttnitz bei Stumsdorf.**

D. Pfr. Senft'sche Erz.- u. Vorb.-Anstalt zu **Schönsee** b. Thorn, W/Pr. **(Einj. Freiw.- und Postgehülfen-Examen),** w. zurückgebl. u. für. Zucht bedürft. Schüler i. ganz besonders annimmt u. sich. Erfolg **garantirt,** versendet gratis Prospecte etc.

Wäschen gesucht Saalberg 21, H.

Als geübte Schneiderin empfiehlt sich **Lina Aleithe** in und außer dem Hause **Parkstraße 23, II. l.**

Stotternde
können und müssen sich selbst heilen. Näheres gegen Einsendung von 1,50 in Marken von
F. Metzer, Berlin N.,
Zionskirchstraße 4.

Gebr. Sopha zu kaufen gesucht. Adr. sub **O. 3054** an die Exp. d. Ztg.

Anker-Cichorien ist der beste.

Cocosnussbutter!
vorzüglich zum **braten** u. **backen** bei
Oswald Teichmann.

Pa. Preiselsbeeren,
mit und ohne Zucker eingekocht, offerirt centnerweise Wiederverkäufern billigst
Gustav Friedrich.

Pa. Pflaumenmus,
sehr süß und ganz dick gekocht,
auch **echtes türkisches Mus**
empfiehlt centnerweise äußerst billig
Gustav Friedrich.

8 Pfd. feinste Tafelbutter Mk. 7.60
versl. täglich frisch gegen Nachnahme
Diffen, Prov.-Hannover. **W. Brandt.**

Großes wohlschmeckendes Brod
empf. **die Bäckerei Weidenplan 3a.**

Vorzüglich schmeckende **Kartoffelkringel** u. **Pfannkuchen** mit Vanillegutz, sowie feinste geriebene **Napfkuchen** empfiehlt
Carl Koch, Herrenstraße 1.

Großes garantirt reines **Roggenbrod** empfiehlt **Carl Koch,** Herrenstraße 1 u. die bekannten Verkaufsstellen.

Schellfisch,
extra fr. Fische,
Herm. Lincke, Alter Markt.

Kräftiges Hausbacken-Brod
empfiehlt **Bäckerei Forsterstr. 33.**

Pferde-, Hühner- und Tauben-Dünger, sowie Hornspähne
kauft jedes Quantum
Friesenstraße 3, I.

Stelle für dieses Frühjahr in Folge Nachzucht zum Verkauf:
1) **zwei 4 1/2jährige Mohrenschimmel,** Wallachen, fromm, zugfest und fehlerfrei,
2) desgl. **zwei ältere Arbeitspferde,** ausrangirt.
Rittergut Spoeren II. b. Zörbig.

Pferde-Verkauf.
Ein sehr zuverlässiges, gut. **Arbeitspferd,** schwarz, Mittelstatur, Wallach 8 1/2 Jahr, lammfromm ist, zu allem brauchbar, preiswerth zu verkaufen
Kuhgasse 3. Halle a/S.

Leichte und schwere Tauschpferde, von Güter angenommen, stehen billig zum Verkauf **Dorotheenstraße 6.**

2 bayer. Mastochsen
stehen zum Verkauf auf dem Rittergute **Altrandstedt.**

Eine neumilchende **Kuh** mit **Kalb** verkauft **K. Schmidt, Schönnewitz.**

Ein **Schwein** zum Schlachten zu verk. Giebichenstein, Kl. Breitenstraße 10, II

Fünf Wochen alte **Albtsetferkel** sind zu verkaufen **Sennewitz Nr. 14.**

Ein guter **Zughund** ist zu verkaufen **Wörmlitzerstraße 41.**

Ein junger großer **Zughund** ist zu verkaufen **Dölau Nr. 2b.**

Kleines niedliches **Stubenhündchen** (Hund, stubenrein) zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. Rassenangabe sub **U. 3060** an die Exped. d. Ztg.

1 1/2 Jahr alte, gelbe, rassechte **Dachshündin,** wachsam u. schorf auf Eingesiefer, ist Umstände halber für 12 Mark verkäuflich.
Näheres **Geschw. Storch, Große Ulrichstraße 17.**

Einen großen, schönen, dressirten **Hund** (Bernhardiner) verkauft billig **Gustav Schulze, Weißenfels,** Naumburger Chaussee 9.

Ein Paar Lavins,
hasengrau, **wirkliche Prachtexemplare,** à Stück ca. 8 Pfd. schwer, sofort für 20 Mark zu verkaufen. Offerten unter **N. A. postlagernd Weißenfels** erbeten.

Ein Dienstbuch mit Namen „Bauline Zeiger" verloren. Abzugeben bei Frau **Fleckinger,** Jägergasse 1.

Gute Belohnung.
Ein **weißer Vorhund** mit schwarzem Fleck über dem rechten Auge ist abhanden gekommen.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Carl Berger, Merseburg.**

Drei Mark Belohnung
Dem, welcher die am 12. d. Mts. auf dem Wege von Halle nach Trotha verlorenen drei Bände „Daheim" bei dem Kaufmann **Büchel** in Giebichenstein, Brunnengasse, abgiebt.

Ein **Pudel** mit Halsband, Dr. Henke, zugelaufen **Ludwigstraße 17.**

Gestern schwarzer Pudel entlaufen. Abzugeben **Herrenstraße 5.**

Schwarzer Pudel zugelaufen **Mansfelderstraße 8.**

Den Dienstknecht Franz Fricke
ersuche ich, mir seinen gegenwärtigen Aufenthalt so schleunig als möglich anzuzeigen. **Otto Mädicke,**
Giebichenstein, Gr. Gosenstr. 5a.

Bei ihrem Umzuge v. Halle a/S. nach Zeitz sagen allen ihren lieben Freunden und Bekannten ein **herzliches Lebewohl**
Ernst Pietsch und Frau.

Warum ist Brief „hauptpostlagernd" nicht abgeholt? Bitte um sofortige Antwort daselbst unter Umsetzung der beiden früheren Buchstaben.
10. 2. Bitte Donn. 6 Uhr nicht L. sondern Br.

Z. 3014 an Frl. Marie H.....
Brief erst heute erhalten, erbitte andere Bestimmungen unter erster Adresse.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde nach hartem Todeskampfe unser innigstgeliebter theurer Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn, der physiologische Chemiker
Dr. William Thieme
von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst.
Lieben Verwandten und Freunden widmen diese schmerzliche Anzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme, nur auf diesem Wege
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 26. Februar 1889.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann, der Rentier
Gottlob Ehrenberg
im 71. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt
Dornstedt, den 26. Februar 1889.
Amalie Ehrenberg nebst **Kindern.**
Die Beerdigung findet Freitag den 1. März Nachmittags 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
Heute den 26. Februar Abends 9 Uhr verstarb in Gott nach langen Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Frau **Regine Lehmann**
geb. Bernstein
zu ihrem 94. Geburtstage. Dies zeigen hiermit Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme an
Trotha, den 27. Februar 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend den 2. März Nachmittags 3 Uhr statt.

Für die vielen herzlichen Beweise von Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Bruders, des Predigtamtscandidat **Otto Möhring,** spreche ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, meinen herzlichsten Dank aus.
Sandersdorf, den 26. Febr. 1889.
G. Möhring.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels, des Hausbesitzers
Gottfried Hirschfeld,
sagen wir allen denen von nah und fern, die seinen Sarg mit Palmen, Kronen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Melzer für die trostreichen Worte am Sarge des Verstorbenen, sowie auch denen, die uns in letzter Zeit so hilfreich zur Seite standen. Dies that unsern Herzen wohl. Möge Gott ihnen ein reicher Vergelter sein!
Giebichenstein, 27. Febr. 1889.
Friederike Hirschfeld u. Pflegetochter, zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange meiner lieben Frau **Marie** geb. **Koch** hiermit meinen innigsten Dank.
Halle a/S., den 27. Febr. 1889.
Bernhard Arnold.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unser heißgeliebten Tochter **Anna** sagen wir allen Denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern herzlichen Dank. Dank dem Herrn Hilfsprediger Melzer für die trostreichen Worte am Grabe.
Giebichenstein.
Die trauernde Familie.
August Sauer und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890228041/fragment/page=0003

General

Krause's Restaurant,
Moritzzwinger 2.
Heute Mittwoch Narrenabend.

Franziskaner-Halle

Kuhgasse 1.
Der Betrieb der Gastwirthschaft wird nach wie vor in **ungestörter Weise** fortgesetzt.
Die Concurs-Verwaltung.

Halle, Sonnabend den 2. März 1889 Abends punkt 6 Uhr im Saale der Volksschule

Musik-Aufführung

der

Sing-Akademie.

Josua.

Oratorium von **G. F. Händel** mit ergänzender Instrumentierung von Julius Rietz.

Soll: Sopran Frau Pastor **Kühn** aus Weban.
Fräulein **Gabriele Schiefer** von hier.
Alt Fräulein **Anna Göring** aus Darmstadt.
Tenor Herr **Georg Ritter** } aus Berlin.
Bass Herr **Rolle**

Eintrittskarten, nummerirt 3 ℳ, unnummerirt 2 ℳ, Texte 20 ₰ sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt (G. Patzeker)** zu haben.

Neues Theater.

Donnerstag den 28. Februar

Costüm-Fest

mit grossem BALL.

Musik von einer durchreisenden 24 Mann starken Zigeuner-Capelle unter Direction von **Ferenez Dridolasz.**
Reichhaltiges Programm mit durchweg neuen Ueberraschungen.
Entree 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.
Elegante Narrenkappen im Lokal gratis zu haben.
Franz Edel.

Spelling's Restaurant.

Donnerstag den 28. d. Mts. Pökelknochen
mit Meerrettig, Sauerkohl und Klößen.

Seebe's Restaurant, Geiststr. 42.

Donnerstag den 28. Februar
grosses Bockbierfest
mit närrischer Unterhaltung.
Eine Nacht in Kamerun. ff. Bockbier. Fricassee von Huhn.

Verein ehemaliger 12. Husaren für Halle a/S. u. Umg.
Sonnabend den 2. März Abends 8 Uhr **Monatsversammlung** im Vereinslokal zum **Rosenthal.**
Tagesordnung.
1. Aufruf und Sammlung zu einem Denkmal für Kaiser Wilhelm I. auf dem Kyffhäuser.
2. Ueber angemessene Feier des Sterbetags unseres verewigten Kaisers Wilhelm I. zum 9. März.
3. Wahl zweier Kameraden zur Frühjahrs-Delegirten-Versammlung zum 31. März.
4. Verlegung unserer General-Versammlung wegen zu diesem Tage fallende Delegirten-Versammlung.
5. Weiteres Geschäftliches.

Der Vorstand.

Akademische Ortsgruppe des Evangel. Bundes.
Donnerstag den 28. Februar Abends 8¼ Uhr im Saale des „Café David" **II. Haupt-Versammlung.** Rede des Herrn Superintendent Brausch-Jena: „Ein Besuch bei den Altkatholiken in Oesterreich." — Verschiedene Ansprachen. — Geschäftliche Mittheilungen. Alle evangelischen Commilitonen, sowie die Mitglieder des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand: G. von Gersdorff, cand. hist.

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen.
Donnerstag den 28. Februar Abends 8 Uhr
Vereins-Versammlung
in **„Kohl's Restaurant".**
Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angelegenheiten. 2. Bericht des Delegirten über die Generalversammlung des „Clubs deutscher und österr.-ungar. Geflügelzüchter" in Braunschweig. 3. Geschäftliches und kleine Mittheilungen.
Der Vorstand.

Wer ertheilt einer j. Dame **französ. Unterricht?** Offerten u. **M. 3052** an die Expedition dieser Zeitung.

Damenschneiderei
wird angefertigt **Harzgasse 5, I.**

Damen-, Confirm.- und Kinderkleider werden sauber u. geschmackvoll angefertigt **Taubenstraße 13, II.**

Theater-Garderobe
zu Masken-Bällen verleiht Balletmeister **Richter,** Charlottenstr. 2

Damenmasken Gr. Sandberg 2.

Herren- und Damenmasken verleiht billig
Mansfelderstraße 12.

Damenmaske verleiht Geiststraße 70, III.

Anker-Cichorien ist der beste.

Eine gute **Flöte** billig zu verkaufen **Forsterstraße 12, II.**

Ein gut erhaltenes **Büffet** kauft. Offerten unter **P. 3055** an die Expedition dieser Zeitung.

Wachtelbauer
zu **kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe befördert unter **352 R.** die Expedition dieser Zeitung.

Selterwasserapparat billig zu verkaufen. Offerten unter **423 Q.** bef. die Expedition dieser Zeitung.

2 neue Komoden verk bill. Mühlberg 1a, r.

10 Jahrgänge Deutsche Romanzeitung (40 Bände gut gebunden) sind zu verkaufen
Poststraße 6 im Bureau.

Marienburger
Geld-Lotterie.
Je ein Loos 3 ℳ 25 ₰, halbe Loose 1 ℳ 75 ₰. Hauptgewinn **90000 ℳ** Ziehung d. 11. April. Porto und Ziehungsliste 25 ₰.
Schroedel & Simon
Richard Schroedel). **Markt 23.**

Pianino
wie neu, **verkauft** äußerst billig
Taubenstraße 7.

3 hochfeine Plüsch-Garnituren, verschiedene Sopha u. Canfeusen sind billig zu verkaufen Paul Schotter, Friedrichstr. 6 u. 58. **Musterzimmer stets zur Ansicht!**

Ein **kl. Lastschlitten** ist zu verkaufen **Schmiedstr. 1,** zu erfr. im Laden.

Ein Schlitten
zu verkaufen **Gr. Berlin 16b.**

2 gebr. Bettstellen m. Matratzen w. Umzug zu verk. Gr. Steinstraße 52, I

Kommode
dunkelgeworden, auch gebrauchte wird **zu kaufen gesucht.** Offerten abzugeben unter **V. 3061** in der Exped. d. Ztg.

Mein Stofflager
zur **Anfertigung feinerer Herren-Garderobe nach Maaß,** unter Garantie des guten Sitzens, bringe meiner werthen Kundschaft in empfehlende Erinnerung.
E. Frommann,
Schneidermeister.

Ein neuer **Federwagen,** Tragkraft 12 Ctr., ist preiswerth zu verkaufen
Kellnergasse 9.

Eine gebrauchte Droschke,
leicht, wird billig zu **kaufen gesucht. P. Neugebohrn, Weißenfels a/S.**

Gebr. **Sitz- u. Kinderwagen** billig zu verkaufen **Schmeerstr. 10,** 1 Tr.

Goldene Herren-Remontoir-Uhr (drei Kapseln) zu verkaufen. Zu erfr. in der Expedition dieser Zeitung. [95

Sopha, Tisch, Kleiderschrank, Bettstelle m. Matratze u. 2 Lampen veränderungsh. zu verk. Mittelwache 9.

Verschiedene **Möbel** billig zu verkaufen **Harz 47, I.**

2 deutsche u. 1 engl. Drehrolle preisw. zu verk. Zu erfr. **Fleischergasse 25** bei Hrn. Kfm. **Kircheisen.**

Mehrere Sophas, Bettstellen mit **dauerhaften Federmatratzen** sind sehr billig zu verkaufen.
W. C. Zeppel, Geiststr. 34, II.

Ein **Kinderwagen, Petroleumkocher** u. versch. and. Wirthschaftsgegenstände zu verk. Merseburgerstraße 39, II.

Sopha, Bettstelle mit Federmatr., neu, zu verkaufen **Schülershof 15.**

Petr. K.-Maschine verk. Königstr. 16, III.

Hohlkarre zu kaufen gesucht Seydlitzstraße 1. Gerecke.

Ein tafel. **Klavier** f. Anfänger bill. zu verkaufen **Harz 31, part.**

Gasthof zum alten Schwan, Große Steinstraße 30.
Bringe hiermit meine eingerecht. Lokalitäten in Erinnerung. Nähe der Kliniken u. des Walhallatheaters. Gute Zimmer mit Betten. Billige Preise. Stallung mit Ausspann. Auch werden noch Tischgäste angenommen. **W. Köhler.**

Volks-Kaffee-Halle
I. am Leipziger Thurme.
Geöffnet von früh ½6 Uhr an.
II. alte Promenade (Reitbahn).
Geöffnet von früh ½7 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Es wird vorläufig verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, } Becher 5 ₰
Fleischbrühe,
Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in beiden Hallen verwendet werden können, sind in der Halle am Leipziger Thurm sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße und bei Herrn Kaufm. **Sachs,** Gr. Ulrichstraße 24 zu haben.
Die Verwaltung der Volks-Kaffee-Halle I. und II.

Die Volksküche
befindet sich **Brunnostraße 16. Das** Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant zum Reichskanzler.**

Victoria-Theater.

Donnerstag den 28. Februar 1889
Berlin, wie es weint u. lacht.
Volksstück mit Gesang in 11 Bildern.

Nächst am Markt **„Taberna"** Große Klausstraße 7.
— Special-Geschäft —
spanischer, portugiesischer, griechischer, italienischer Weine, garantirt rein, ohne Sprit-Zusatz.
Ausschank in Gläsern von 20 ₰ an.

	à ¾ Ltr.-Fl.
Tarragona, herb und süß, leichter Tafelwein	v. 125 ₰ an
Priorato, Benicarlo	„ 160 „ „
Valencia (Gesundheitsw.)	„ 200 „ „
Vermouth, Santernes	„ 175 „ „
Samos (griech. Wein)	„ 210 „ „
Golden Sherry (Xeres)	„ 190 „ „
Portwein superiores	„ 210 „ „
Lagrimas Christi (Thränen)	„ 300 „ „
Muscateller (Est Est Est)	„ 350 „ „
Ungar. Med.-Tokayer	„ 150 „ „
Champagner Monopole	„ 250 „ „
Syllery (fleur)	„ 200 „ „
Rume und s. Liköre	„ 200 „ „

Allen Magenleidenden, Blutarmen, Schwachen und bei Kinderkrankheiten ärztlich bestens empfohlen.
Verkaufsstellen zu gleichen Preisen: Gebr. Keller, Große Ulrichstraße 10, J. Leutner, Cigaretten-Fabrik „Jalta", Alte Promenade 16b, H. Rückwardts Restaurant, Friedrichstraße 2, E. Dietrich, „I. Weiche", Leipzigerstraße 41.

Bauer's Brauerei.
Donnerstag früh und Abends
Mocturtle-Suppe.
Fritz Träger.

Schwarzes Brett,
Gr. Schlamm 8.
Mittwoch den 27. ds. Mts.
Narrenabend.

Restaurant z. Wasserthurm
29. Thurmstraße 29.
Heute Donnerstag gemüthliche Abendunterhaltung mit **komischen Vorträgen. Neues französ. Billard. ff. Lagerbier** aus den Brauereien von Wilh. Rauchfuß.
Ergebenst ladet ein **C. Thormann.**

Münchener Hacker-Bräu
Leipzigerstraße 87/88.

Müller's Brauerei,
Geiststraße 22.
Heute Donnerstag grosser Narrenabend
wozu freundlich einladet **E. Stein.**

Gasthof z. d. drei Königen.
Heute Donnerstag Abend
Kartoffelpuffer.

Reiff's Restaurant,
Große Wallstraße 42.
Donnerstag den 28. d. Mts. **Abendunterhaltung,** wozu freundlichst einladet **Der Obige.**

Haideschlößchen.
Schlittenbahn.

Verein chem. Annaburger,
Halle a. S.
Versammlung
Freitag den 1. März Abends 8 Uhr **„Glässer Taverne",** Rathhausg. 7. Erscheinen sämmtlicher Kameraden dringend nöthig. **Der Vorstand.**

Orden der Kreuzbrüder.
Stammtisch z. Kreuz Nr. 113.
Donnerstag d. 28. Febr.
gr. Monatsitzung
beim Burgvoigt **Bölke.** Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Turnverein „Friesen"
Mittwoch u. Freitag Abends von 8—10½ Uhr **Turnübung** im „Paradiesgarten". Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
Der Vorstand.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch den 27. Februar
166. Vorst. 42. Vorst. außer Abonnement.
Gastspiel von Frau **Marie Barkany.**
Adrienne Lecouvreur.
Adrienne Lecouvreur: Marie Barkany.
Anfang 7¼ Uhr.

Donnerstag den 28 Februar
167. Vorstellung.
125. Abonnem.-Vorstellung. Farbe weiß.
Anfang 7¼ Uhr.
Die Quitzow's.
Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.

Personen.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg und Markgraf v. Brandenburg	B. Sprotte.
Kasimir, } Herzöge von } Otto, } Pommern	Th. Hronimie. / P. Ernst.
Barbara von Bug, natürliche Tochter Jagello's v. Polen	J. Behre.
Dietrich von Quitzow	E. Schmidt.
Konrad von Quitzow, sein Bruder	E. Wendt.
Lippold von Bredow	J. Funk.
Hans zu Putlitz	J. Hertzka.
Wichart von Rochow	F. Wolff.
Peter Grechewitz, Notar d. Märk. Stände	J. Zimmermann.
Wend von Ileburg, Lausitzer Edelmann	G. Schaffnit.
Ein kaiserlicher Herold	J. Hoffnecht.
Johann von Briesen	A. Bertram.
Detlev von Schwerin	J. Funk.
Probst Ottwin von Berlin	C. Friedau.
Henning Perwenitz, erster Bürgermstr. von Berlin	A. Biebler.
Grethe, seine Tochter	M. Coppé.
Hans Dannewitz, Aer, Bürgermeister von Berlin	G. Greger.
Käthe, seine Tochter	L. Schaffnit.
Henning Strohband, Schmiedemstr. und Rathmann v. Berlin	H. Geißler.
Rieke, seine Tochter	C. Piquet.
Veit Sechelweg, Rathmann von Berlin	M. Neubert.
Paul Blankenfeld, do.	C. Rudolf.
Thom. Wins, Bürgermstr. v. Strausberg	E. Ludwig.
Gertrud, seine Frau	E. Mahr.
Agnes, seine Tochter	C. Seldburg.
Kasp. Nienecke, Rathmann v. Oderberg	A. Runge I.
Heinse Lang, desgl.	A. Runge II.
Martin von Lunum, Rathsstellermstr. zu Berlin	C. Drackle.
Köhne Finke, Schmiedegeselle	A. Schuhmacher.
Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe d. Quitzows	C. Friedau.
Hans Sturz, Wachtmeister	E. Doß.
Fritz Belkow, } Stadt- } Pet. Stummel } soldat.	J. Hertzka. / J. Zimmermann.
Krodenow, ein Pommerscher Knecht	A. Dalwig.

Rathmannen anderer märkischer Städte. Bürger und Bürgerinnen von Berlin und Strausberg. Stadtsoldaten von Berlin. Quitzowsche Knechte. Musikanten.
Ort der Handlung:
Akt 1: Berlin. Akt 2: Strausberg und Berlin. Akt 3: Burg Friesack und bei Brandenburg. Akt 4: Berlin und Burg Friesack.

Freitag den 1. März
168. Vorstellung.
126. Abonnem.-Vorstellung. Farbe roth.
Der Rattenfänger von Hameln.
Anfang 7¼ Uhr.

Sonnabend den 2. März
Nachmittag 3½ Uhr
bei außerordentlich ermäßigten Preisen
Die Quitzow's.
(Parquett, Logen, Balkon, Orchester-Fauteuil à 1 ℳ.)

Walhalla-Theater

Direktion: R. Mahortschitsch & Co.
Concert
und
Spezialitäten-Vorstellung.
Letztes Auftreten der „Wiener Gigerln", Herren **Schwab u. Liechtenstein,** des Universal-Humoristen Hrn. **Adolf Lüschow** und des Kärnthner Damenterzetts **„Alpenveilchen".**
Auftreten sämmtlicher Künstler.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Hôtel „Stadt Rom".
Mittagstisch, à Couvert 0,75 ℳ, im Abonnement 0,60. **Otto Tröscher.**

General

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890228041/fragment/page=0004